



© Shvaygert Ekaterina/Shutterstock.com

LEB B EN

/01

Kauen und Diagnose stellen!

Wahr oder falsch? Ein Kaugummi, der Schäden an Zahnimplantaten meldet. So weit in der Zukunft scheint das ungewöhnliche Diagnoseinstrument nicht mehr zu liegen. Ein bitterer Geschmack, der sich beim Kauen einstellt, zeige unter anderem Entzündungen an und würde, so die Aussagen eines deutschlandweiten 17-köpfigen Forscherteams¹, ein rechtzeitiges Eingreifen ermöglichen und den Verlust von Implantaten vermeiden. Doch noch ist etwas Science Fiction dabei, denn die Suche nach den optimalen Markern hält an. Bis dahin kauen wir eben zuckerlose Kaugummis erstmal „nur“ zur Speichelflusserhöhung.

1 „Diagnosing peri-implant disease using the tongue as a 24/7 detector“, Nature Communications volume 8, Article number: 264 (2017).

Quelle: www.nature.com



/02

Instagram: Konsumieren statt kreieren

Instagram gehört zu den beliebtesten Social-Media-Kanälen weltweit. Eine aktuelle GfK-Umfrage¹ hat gezeigt, wie User Instagram nutzen und wem sie folgen. Dabei zeigte sich: Viele Instagram-Nutzer konsumieren lieber die Inhalte anderer, als selbst eigene Inhalte zu veröffentlichen. Nur 28 Prozent der Befragten posten selbst Bilder und Stories in der App. Hier ist die jüngste Generation mit 54 Prozent am aktivsten. 72 Prozent der Befragten schauen sich Bilder und Videos von anderen Usern an, ohne eigene Inhalte zu posten. Dabei sind vor allem Posts von Freunden, Bekannten oder Prominenten beliebt (45%). Rund ein Drittel (30%) der Befragten möchte auf Instagram unterhalten werden und knapp jeder Vierte (24%) findet in der App Inspiration zu Lieblingsthemen und Trends.

1 Bundesweite repräsentative GfK-Online-Umfrage unter 500 Frauen und Männern ab 14 Jahren, 2018.

Quelle: www.greven.de



Pflanzenherrschaft

Wer meint, wir wären das Nonplusultra auf dieser Welt, dem sei die Realität schonend beigebracht: Unter dem Titel „The biomass distribution on Earth“ untersuchten amerikanische Forscher kürzlich die Verteilung von Biomasse auf dem Erdball und sahen dabei eigentlich nur Grün. Denn die Pflanzen sind nicht nur in der Mehrheit (gefolgt von Bakterien und Fungi), sie sind in der absoluten, 450 Gigatonnen Kohlenstoff-Überzahl! Die Masse der Menschen ist wohl so verschwindend nichtig, dass wir es nicht mal auf die Biomasse-Skala geschafft haben. Also, immer schön nett zu den Balkonpflanzen sein!

Quelle: www.pnas.org